

STATEMENT



Thomas Bodmer, Vorstand der DAK-Gesundheit, auf der Pressekonferenz am 21. September 2016 in Berlin

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir zu Beginn ein Wortspiel: Wir haben in Deutschland ein dickes Problem. Rund ein Viertel der Erwachsenen sind fettleibig, im Fachjargon adipös. Das sind 16 Millionen Menschen mit einem Body-Mass-Index von über 30. Viele von ihnen kämpfen mit immer neuen Diäten und Hungerkuren gegen ihre überflüssigen Pfunde. Manchen hilft nur noch der chirurgische Eingriff – allein bei der DAK-Gesundheit hat sich die Zahl der Magen-OPs in den vergangenen zehn Jahren verdreifacht. Das ist eine alarmierende Entwicklung! Als Krankenkasse wollen wir neue Wege gehen, um diesem Problem zu begegnen. Mit unserer Studie, dem „XXL-Report“, wählen wir einen neuen Ansatz. Wir haben die Bevölkerung gefragt, was sie über dicke und fettleibige Menschen denken.

Ein zentrales Ergebnis: Adipöse Menschen haben in unserer Gesellschaft ein schweres Los. Sie kämpfen nicht nur gegen Pfunde, sondern auch gegen Vorurteile. Viele finden, dass die Fettleibigen selbst schuld sind an ihrer Situation. Dass Adipositas eine ernste Krankheit ist, die behandelt werden muss, sehen nur wenige. Dabei bringt starkes Übergewicht neben der Stigmatisierung im beruflichen und privaten Umfeld weitere schwerwiegende Probleme mit sich: Die Betroffenen leiden häufig unter Begleiterkrankungen wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Depressionen. Ihre Lebensqualität ist eingeschränkt und die Lebenserwartung deutlich niedriger als bei Normalgewichtigen.

Deshalb ist es Zeit, über die Volkskrankheit aufzuklären. Adipositas braucht die Aufmerksamkeit der Politiker, Ärzte und Öffentlichkeit dringend, sonst

www.aktion-schwereslos.de

STATEMENT

wird die Zahl der Betroffenen weiter steigen. Gemeinsam mit der Johnson & Johnson Medical GmbH startet die DAK-Gesundheit deshalb heute die Aufklärungskampagne „schwere(s)los“. Ich freue mich sehr über die Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit. Grundlage der Aufklärungskampagne ist unser neuer „XXL-Report“, dessen wichtigste Ergebnisse Ihnen Professorin Claudia Luck-Sikorski gleich vorstellen wird.

Wir reden heute aber nicht nur über Zahlen und Fakten. Wir machen auch einen ersten Schritt, um die Situation der Betroffenen zu verbessern. Mit unserer Fotoausstellung „schwere(s)los“ wollen wir zum Nachdenken anregen und die Sicht auf Adipositas verändern. Die Fotos zeigen nicht nur, wie schwer das Los der Fettleibigen ist. Sie zeigen auch, dass sie unbeschwert, ja sogar schwerelos sein können. Unser Dank gilt den engagierten Studentinnen und Studenten des Institute of Designs, ohne die die Ausstellung nicht möglich gewesen wäre: 26 Arbeiten stellen das Krankheitsbild auf beeindruckende Weise dar – aus der Perspektive der Betroffenen und aus der Sichtweise der vorurteilsbeladenen Öffentlichkeit. Unser Kurator, Manfred Wigger, und einige Studierende sind anwesend. Sie freuen sich, Sie im Anschluss an unsere Pressekonferenz durch die Ausstellung zu führen.

Unser Partner ist die Johnson & Johnson Medical GmbH, mit der uns eine lange Tradition im Gesundheitswesen verbindet. Unser gemeinsames Ziel: Wir wollen adipöse Menschen dabei unterstützen, ihre Schwere loswerden. Ich gebe deshalb nun das Wort ab an den Geschäftsführer Dr. Chima Abuba.